

Anzeigebblatt.

ÉDOUARD CORNÉLY & CIE., Éditeurs,
101, Rue de Vaugirard, PARIS.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über den Nachlaß des **Buchhändlers Gustav Schrage** in **Meiningen** ist vom Herzoglichen Amtsgericht, Abt. 4, hier, am **21. März 1911**, vormittags 10 Uhr, der Konkurs eröffnet worden. Verwalter: Direktor **Wilhelm Simmerling** in Ritschenhausen und Gerichtsvollzieher **Kimbel** in Meiningen. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen, offener Arrest und Anzeigefrist bis zum **7. April 1911**. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin **Mittwoch, den 19. April 1911**, vorm. 9¹/₂ Uhr.

Meiningen, den 21. März 1911.

(gez.) **Morschewsky**, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Herzogl. Amtsgerichts.
(Dtsh. Reichsanzeiger Nr. 72 v. 24. März 1911.)

Kommissions-Ware

aus dem Konkurs der Firma **P. Reif Nachf.** in **Worms a/Rh.** ist gegen eine Zahlung von 50 % pro Paket bei Herrn **Louis Naumann** in Leipzig, Teubnerstr. 16, in Empfang zu nehmen.

Worms a/Rh., den 8. März 1911.

Der Konkursverwalter.
G. G. Fuhr,
Anwalts-Bureauvorsteher.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich bekanntzugeben, dass ich am 15. März d. J. eine Sortimentsbuchhandlung unter der Firma

Ksiegarnia Literacka

am hiesigen Platze gegründet habe. Meine Kommissionäre sind die Firmen:

in **Leipzig** **F. Volckmar**
in **Warschau** **G. Centnerszwer & Co.**
in **Lemberg** **Gubrynowicz & Sohn.**

Ich erbitte Novitäten der Geschichte, Literaturgeschichte, Philosophie, Kunst und Kunstgeschichte unverlangt in je einem Exemplar à cond. Alles andere wähle ich selbst. Ich ersuche um Zustellung der Novitäten-Zirkulare und Verlagskataloge.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen der Herren Verleger empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

Krakau, den 24. März 1911.
ul. Szewska 11.

Karol Kwasniewski.

Ich übernahm die Kommission der 1885 gegr. Buch-, Kunst- u. Papierhandlung

F. Stahl, Bünde (Westfalen),

und bitte, meinem Kommittenten Zirkulare über Neuerscheinungen, Wahlzettel, Verlagskataloge usw. zugehen zu lassen.

Leipzig, den 25. März 1911.

Louis Naumann.

P. P.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär besorge ich die Vertretung der Firma:

Otto Lieferenz, Teuchern.

Leipzig, 26. März 1911.

Max Busch (Iah. Jul. Kössling).

Die Absicht, unsern Verlag auch dem deutschsprechenden Interessentenkreise näher zu bringen, veranlasst uns, unsere Vertretung für Deutschland, Österreich und die Schweiz der Firma

BROCKHAUS & PEHRSSON in LEIPZIG

zu übertragen.

Die Hauptrichtungen unseres Verlages sind: Geschichte — Literaturgeschichte — Sprachwissenschaft — Philosophie — Pädagogik — Sozialwissenschaft — Politik u. Kunst.

Die Firma Brockhaus & Pehrsson wird ein Auslieferungslager unserer gangbarsten Verlagsartikel unterhalten und bemüht sein, für deren Absatz in ihrer Interessensphäre zu wirken. Wir ersuchen daher diejenigen Firmen, die Absatz für unsere Werke zu haben glauben, sich mit genannter Firma, die entsprechende Vertriebsvorschläge gern entgegennimmt, ins Einvernehmen zu setzen und derselben ihre Aufträge zu überweisen.

Kataloge stellen wir Ihnen gern zur Verfügung; von Neuerscheinungen werden wir Ihnen rechtzeitig Kenntnis geben.

Hochachtungsvoll

Édouard Cornély & Cie.

L. Fernbach, Verlagsanstalt
u. **Königl. Waisenhaus-Druckerei**
in **Bunzlau**

(Z) P. P.

Die beabsichtigte wesentliche Erweiterung meiner Verlagsabteilung veranlaßt mich, dem Verkehre über Leipzig beizutreten und dadurch den verehrlichen Firmen des Sortimentsbuchhandels den Bezug meiner Verlagsartikel zu erleichtern.

Ich übergab daher mit heutigem Tage Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig die Beforgung meiner Kommission und ein vollständiges Auslieferungslager und bitte, Bestellungen auf meinen Verlag fernerhin über Leipzig erfolgen zu lassen. Ich übernahm soeben in meinen Verlag:

Preussische Kirchenzeitung

Kirchenpolitische Wochenschrift
herausgegeben von
Past. E. Burggaller

7. Jahrgang

Bezugspreis M. 2.— vierteljährlich

und bitte um erneute tätige Verwendung hierfür. Probenummern gern gratis. Bestellzettel anbei.

Aber einige unter der Presse befindliche Neuigkeiten werde ich an dieser Stelle und durch Rundschreiben in Kürze ausführlich berichten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Bunzlau, den 25. März 1911.

L. Fernbach.

Verlags-Änderung.

Ich bitte, gef. davon Kenntnis nehmen zu wollen, dass die beiden Werke

Czy mówisz po polsku?

(Sprichst du polnisch)

(1910)

u. **Kachnia polska (1901)**

in den Verlag des Herrn **Stefan Knast** in **Hobensalza** übergegangen sind, an den von heute ab Bestellungen zu richten sind.

Thorn, den 22. März 1911.

Ernst Lambeck.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage meinen Sohn

Dr. jur. Gustav Bock

als Teilhaber in meine Firma aufgenommen habe.

Mein Geschäft, i. Fa. **Ed. Bote & G. Bock** dessen Alleininhaber ich bisher war, wird hierdurch in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt. Die Prokura des Herrn **Dr. jur. Gustav Bock** ist mit dem heutigen Tage erloschen, während die Kollektiv-Prokura der Herren **Ernst Ille** und **Hermann Behrens** nach wie vor bestehen bleibt.

Berlin, den 17. März 1911.

Hugo Bock

Königlicher Kommerzienrat.

P. P.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Claudius Verlag

Amandus M. F. Martens

begründete, deren Vertretung ich den Händen des Herrn **F. Volckmar** in Leipzig übergeben habe.

Über meine Unternehmungen werde ich Sie durch Rundschreiben in Kenntnis setzen. Ich bitte Sie freundlichst, denselben Ihr Interesse und Wohlwollen entgegenzubringen.

Hochachtungsvoll

Wandsbek, den 24. März 1911.
Hamburgerstrasse 12.

Amandus M. F. Martens.